

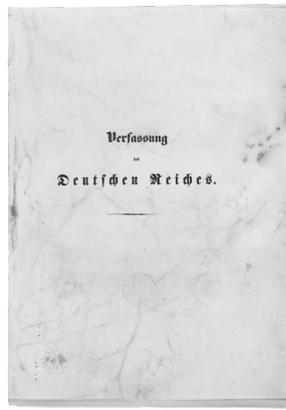
1848

Ein Kaiser von Volkes Gnaden? Das Scheitern der bürgerlichen Revolution

Ausgehend von Paris kam es im Frühjahr 1848 in verschiedenen Ländern Europas zu revolutionären Aufständen. In den deutschen Staaten kämpften die Revolutionär*innen für politische Mitbestimmung, Grundrechte und gegen soziale Not, sie gingen dafür auf die Barrikaden. Im März 1848 beugten sich die Fürsten der 39 Einzelstaaten des Deutschen Bundes den Forderungen. Sie verkündeten Reformen und ließen Wahlen zu einem gesamtdeutschen Parlament zu.

In der Paulskirche in Frankfurt am Main traten Abgeordnete aus allen Einzelstaaten zusammen. Nach langen Beratungen einigten sie sich auf eine Verfassung für einen Bundesstaat ohne Österreich und auf ein künftiges Oberhaupt. Friedrich Wilhelm IV. von Preußen sollte als Kaiser der Deutschen an der Spitze des neuen Deutschen Reiches stehen. Anfang April 1849 lehnte er jedoch die Kaiserkrone von Volkes Gnaden ab. Als ein Teil der Nationalversammlung in einer „Verfassungskampagne“ die Annahme der Verfassung erzwingen wollte, schlug die preußische Armee die neuerlichen Aufstände blutig nieder.

Dass die Entscheidung des preußischen Königs hätte anders ausfallen können, ist wenig wahrscheinlich – in privaten Briefen hatte er seine Abneigung bereits im Vorfeld deutlich gemacht. Die für die Fahrt nach Berlin ausgewählten Parlamentarier der Paulskirche, die Mitglieder der Kaiserdeputation, waren sich dessen bewusst, hofften aber dennoch auf die Vollendung ihres neuen Nationalstaats.



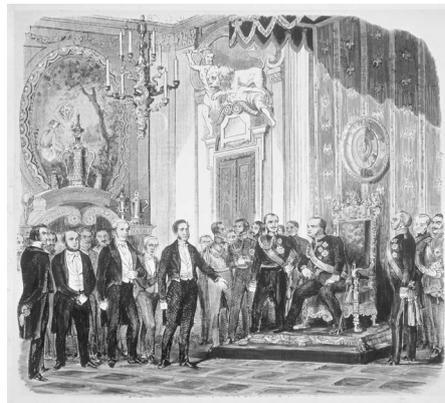
Verfassung des Deutschen Reiches, Frankfurt a. M., 28. März 1849,
© DHM/Sebastian Ahlers und Indra Desnica



Empfang der Kaiserdeputation in Berlin,
1. April 1849, *Illustrirte Zeitung*, Leipzig, 28. April 1849, bpk



**Frankfurter Doppelgulden auf die Kaiserwahl
Friedrich Wilhelms IV., Frankfurt a. M., 1849,**
Historisches Museum Frankfurt, MJF1196



**Dem preußischen König Friedrich Wilhelm IV.
wird die Kaiserkrone angetragen,**
Illustrirte Zeitung, Leipzig, 28. April 1849, bpk